

Aus dem Volksmusikarchiv

Singen mit den Menschen auf der Straße

Seit Jahren hat sich das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern die Aufgabe gestellt, die Menschen wieder mehr zum Singen zu bringen. Das Singen ist eine der ursprünglichsten, geselligen und sozialen Vorgänge – zumal es nichts kostet und jede und jeder von Geburt auf singen kann. Man muss nur daran glauben.

Nun kann man ein Wirtshaussingen veranstalten, man kann zur Singstunde einladen, man kann Chorsingen anbieten, Singen mit Kindern und Erwachsenen und vieles mehr. Wie aber kommt man an Menschen, die an diesen Angeboten nicht interessiert sind, die eigentlich mit dem Singen nichts am Hut haben, die diese Angebote nicht erreichen?

Man muss dort hingehen, wo die Menschen sind. Der Ort, wo sich die verschiedensten Menschen treffen, ist die Straße, der öffentliche Platz. Hier werden und wurden Waren angeboten, man trifft Bekannte und Fremde, man sieht Neues im Vorübergehen, man kann stehen bleiben oder weiter gehen, alles ist in Bewegung. (Und die Menschen sind oft im positiven Sinn „bewegt“: Singen – vom eigenen Singen geht immer noch die größte Faszination aus, zumal, wenn es unvermutet auftrifft.)

In München, in der Fußgängerzone, auf dem Viktualienmarkt, beim Mittertor in Rosenheim



Die Balladen und Moritatensänger des Bezirks Oberbayern in der Münchener Fußgängerzone mit Bezirksvolksmusikpfleger Ernst Schusser (Mitte).

Foto: Wolfgang Englmaier

und vielen anderen Orten und Städten bemühen sich die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs seit Jahren, Passanten zum Stehenbleiben und Mitsingen zu bewegen. Einige lassen sich nicht aufhalten, aber viele bleiben stehen, schauen eine Weile zu, entschließen sich doch vielleicht mitzusingen, nachdem ihnen ein kleines Notenheft in die Hand gedrückt wurde, das der Bezirk Oberbayern für diese Zwecke erstellt hat. Und wenn es regnet? Das Wetter kann die Vorsänger nicht aufhalten! Bei Regen gibt es eine besondere Atmosphäre.

Der Mittelpunkt dieser Aktion ist die Moritaten- und Balladen-Tafel, um sie herum stehen die Akteure und die Mitsänger. Mit ihren bunten und plakativen Bildern fasziniert sie Erwachsene und Kinder.

An diesem Wochenende kann man wieder Volksgesang erleben, selbst mitmachen oder auch nur zuhören. Unter dem Titel „Volklied und Volksmusik in der Fußgängerzone“ sind die Mitarbeiter und Freunde des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern am Samstag, 21. Juli, in der Fußgängerzone in Bad Reichenhaller vor dem Bürgerbräu von 10.30 bis 15.30 Uhr zu finden. Wer mitsingt, erhält die kleinen Liederheftchen kostenlos zum Mit-nach-Hause-Nehmen.

Eine weitere Gelegenheit, Balladen und Moritaten zu hören, dazu Salonmusik von 1892 der Musikanten aus der Bauernortschaft Kirchdorf am Haunpold, Gemeinde Bruckmühl, besteht bei einem Frühschoppen in Kloster Seeon am Sonntag, 22. Juli, von 11 bis 13 Uhr. **Eva Bruckner**